

Evangelische Schulseelsorge

Veranstaltungen und Termine
2019 / 2020



Qualifikations- und
Fortbildungsangebote
für evangelische
Religionslehrer/innen
in Baden und Württemberg



Inhaltsverzeichnis

- Seite 2 Inhaltsverzeichnis
- Seite 3 Vorwort
- Seite 4 Krise und Notfall in der Schule
- Seite 5 Trauer und Tod in der Schule
- Seite 5 Fachtag Schulseelsorge/Schulpastoral Berufsschule
- Seite 6 Schulseelsorge-Recht
- Seite 7 Grundkurs Kurzgespräch
- Seite 8 Raum des Vertrauens öffnen –
Gesprächsführung in der Schulseelsorge
- Seite 9 Seelsorge im Kontext Schule (5 Tage)
- Seite 10 Dem Glauben Gestalt geben –
liturgisches Handeln im Schulgottesdienst
und in Ritualen des Religionsunterrichtes
- Seite 11 Jahreskurs „Für die Seele sorgen“
Qualifizierung für die Beauftragung
in Evangelischer Schulseelsorge
- Seite 15 Der Stille Raum geben –
Räume der Stille als besondere Orte im Schulalltag
- Seite 16 Grenzen wahrnehmen – Grenzen gestalten
- Seite 17 Gelebte Vielfalt – verschiedene Lebensformen
Chance für alle !?!
- Seite 18 Seelische Verletzungen und traumatische Erfahrungen
bei Kindern und Jugendlichen
Balintgruppen für beauftragte Schulseelsorger/innen
in Baden
- Seite 19 Supervision für Religionslehrer und Religionslehrerinnen
in Baden

Evangelische Schulseelsorge hat viele Gesichter: Sie hat ein offenes Ohr

Zum achten Mal seit dem Schuljahr 2012/13 bieten die Evangelischen Landeskirchen von Baden und Württemberg ein gemeinsames Qualifizierungsangebot für Schulseelsorge an. Die vom Religionspädagogischen Institut Karlsruhe und dem Pädagogisch-Theologischen Zentrum in Stuttgart verantworteten Angebote können deshalb wechselseitig von Evangelischen Religionslehrkräften beider Landeskirchen wahrgenommen werden.

Evangelische Schulseelsorge ist ein offenes Angebot an alle am Schulleben beteiligten Personen, also Schüler/innen, Lehrkräfte, andere Mitarbeitende und Eltern. Sie geschieht in der Grundüberzeugung des christlichen Glaubens und gibt über den Schulalltag hinaus Hilfestellungen in den vielfältigen Herausforderungen des Lebens. Damit ist sie ein wichtiger Beitrag einer menschenfreundlichen Schulkultur.

Evangelische Schulseelsorge hat viele Gesichter: Sie hat ein offenes Ohr für individuelle Fragen und Probleme und ist offen für die Beratung und Begleitung der Schule als Ganzes, sie ist Hilfe zur Lebensbewältigung und Orientierung sowie zur Krisenintervention in Einzelgesprächen, gemeinsamen Feiern und der Vernetzung mit Hilfsangeboten außerhalb der Schule.

Die Qualifikationsangebote der Evangelischen Schulseelsorge richten sich insbesondere an Evangelische Religionslehrkräfte und unterstützen eine kompetente Wahrnehmung der verschiedenen Aufgaben. Eine ausdrückliche kirchliche Beauftragung zur Schulseelsorge setzt die Teilnahme am Jahreskurs oder die Belegung bestimmter Einzelkurse voraus. Die näheren Bestimmungen regeln die verantwortlichen Kirchenleitungen.

Wir wünschen den Fortbildungsangeboten eine rege Teilnahme und erhoffen uns, dass auch durch das qualifizierte Angebot für Schulseelsorge die Bereitschaft der Kirchen zu ihrer Mitverantwortung für das Schulwesen in Baden-Württemberg deutlich wird.

Wir danken deshalb ausdrücklich allen Lehrkräften für Ihr Interesse an den Angeboten und ihr Engagement im Bereich Evangelischer Schulseelsorge.

Stefan Hermann
Direktor des ptz Stuttgart

Dr. Uwe Hauser
Direktor des RPI Karlsruhe

Krise und Notfall in der Schule

Wird für den Modulweg in Baden angerechnet

Schmerzlich erleben Schüler/innen und Lehrer/innen, dass auch der Lebensraum Schule immer wieder bedroht ist von Krisen. Das reicht von psychischen Belastungen durch private Probleme über erlebte Suizidalität bis hin zum tragischen Verlust von Mitschüler/innen oder Kolleg/innen. Eine aktive und einfühlsame Begleitung der uns anvertrauten Schüler/innen sowie der eigenen Kolleg/innen ist hilfreich und Notwendend.

Die Verwaltungsvorschrift des Kultus-, Innen- und Umweltministeriums zu Verhalten an Schulen bei Gewaltvorfällen und Schadensereignissen in der überarbeiteten Fassung von 2012 nimmt dieses Anliegen aktiver Krisenbewältigung auf. In jeder Schule wurde ein schulinternes Krisenteam eingerichtet, das für präventive, akute und nachbereitende Krisenbewältigung Verantwortung übernimmt. Der Krisenplan und die Arbeit des Krisenteams werden vorgestellt und in einem Szenario beispielhaft umgesetzt. Die angebotene Fachtagung hat das Ziel, die Teilnehmenden für die Mitarbeit in den schulinternen Krisenteams gut zu qualifizieren, die persönliche Handlungsbreite für den Umgang mit Krisen zu erweitern und dazu zu befähigen, Anregungen an die Kollegien weiterzugeben.

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schularten und Schulstufen, insbesondere Mitglieder von Krisenteams und Lehrkräfte, die eine Schulseelsorge- Ausbildung machen

Teilnehmende: 20 Personen

Leitung: Pfarrer Markus Schwab, Leitender Notfallseelsorger, Personenzentrierter Berater

Termin 2019: Mi. 23.10.2019, 14:30 Uhr – Fr. 25.10.2019, 13:00 Uhr

Tagungsort: Evangelisches Bildungszentrum – Haus Birkach, Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart

Kosten: Die Kosten werden von der jeweiligen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das ptz Stuttgart 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: andrea.ritter@elk-wue.de

Trauer und Tod in der Schule

Wird für den Modulweg in Baden und Württemberg angerechnet

Wenn der Tod in die Schule einzieht, erleben die Betroffenen und das ganze System eine Krise. Ziel der Fortbildung ist es, in solch einer Situation für einzelne Personen, Gruppen, Klassen und die Schule als Ganzes unterstützende Trauerbegleitung anbieten zu können, ohne die eigenen Grenzen aus den Augen zu verlieren. In dem Kurs wechseln sich praktische Anregungen, theoretische Impulse, selbsterfahrungsbezogene Reflexion und Austausch sowie Arbeit an eigenen Fragen und Fällen in der Gruppe ab.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionspädagogen/innen, Schulpfarrer/innen

Teilnehmende: 12 Personen

Leitung: Margarethe Kurtz-Supersperger, Gestalttherapeutin,
Schulpfarrerin, Schulseelsorgerin KSA
Lorenz Teidelt, Dipl.-Rel. Päd., Gestalttherapeut, Supervisor

Termin: Do. 26.3.2020, 9:30 Uhr – Sa. 28.3.2020, 16:30 Uhr

Tagungsort: Evangelisches Bildungszentrum – Haus Birkach,
Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart

Kosten: Die Kosten werden von der jeweiligen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das ptz 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: andrea.ritter@elk-wue.de

Fachtag Schulseelsorge/ Schulpastoral Berufsschule

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionspädagogen/innen,
in der Berufsschule tätige Pfarrer/innen

Teilnehmende: 50 Personen

Leitung: Arbeitskreis Schulseelsorge an der BS, Joachim Ruopp, Dozent ptz
Dr. Beate Thalheimer, Referentin für Schulpastoral, Supervisorin DGSV

Kurs 2021: Do 20.5.2021, 9:30 Uhr – Do 20.5.2021, 17:00 Uhr

Tagungsort: Hospitalhof

Kosten: Die Kosten werden von der jeweiligen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das ptz 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: silke.wolfram@elk-wue.de

Schulseelsorge-Recht

Wird für den Modulweg in Baden und Württemberg angerechnet

Die Teilnehmenden lernen die rechtlichen Grundlagen der Schulseelsorge (Beauftragung, Beichtgeheimnis, Zeugnisverweigerungsrecht, Seelsorgegeheimnisgesetz) kennen und wenden diese auf Fallbeispiele an.

Zielgruppe: Alle, die für eine Beauftragung das Modul „Schulseelsorge-Recht“ brauchen

Teilnehmende: 16 Personen

Leitung: Prof. Dr. Uwe Kai Jacobs, Kirchenoberrechtsdirektor
Pfrin Elke Heckel-Bischoff, Dozentin für Schulseelsorge, RPI Karlsruhe

Termin 1: Di. 26.5.2020, 10:30 Uhr – 15:30 Uhr

Termin 2: Di. 20.10.2020, 10:30 Uhr – 15:30 Uhr

Tagungsort: EOK Karlsruhe, Hermann-Maas-Saal, RPI

Kosten: Die Kosten werden von der jeweiligen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das RPI bis 15.5.2020 bzw. bis 9.10.2020

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

<https://www.ekiba.de/html/content/fortbildungen362.html>

E-Mail: annerose.bender@ekiba.de oder rpi-baden@ekiba.de

Grundkurs Kurzgespräch

Wird für den Modulweg in Baden angerechnet

In der Schulseelsorge ergeben sich vielfältige Gelegenheiten für Kurzgespräche. Oftmals beiläufig kommen Schüler/innen, Eltern oder Kollegen mit einem ernsthaften Anliegen, für das gerade weder die Zeit, noch der Ort passend scheint. Statt das Gespräch zu verschieben – und damit eine gute Gelegenheit, können wir mit wenigen Interaktionen auf das Anliegen eingehen. Das Kurzgespräch basiert auf konstruktivistischen, systemischen, kommunikationstheoretischen und sprachwissenschaftlichen Grundannahmen. Es stärkt die Selbstorganisation eines Menschen und fördert Selbstwirksamkeit.

Zielgruppe: Evangelische (Religions-)Lehrkräfte aller Schularten

Teilnehmende: 10 – 15 Personen

Leitung: Andrea Ebel, Trainerin für das Kurzgespräch der AgK, Dipl.päd., Systemische Coach (SG) und N.N.

Termin Teil 1: Do. 5.3.2020, 10:00 Uhr – Fr. 6.3.2020, 16:00 Uhr

Termin Teil 2: Do. 16.7.2020, 10:00 Uhr – Fr. 17.7.2020, 16:00 Uhr

Tagungsort: Schönstatt-Zentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25,
77704 Oberkirch, Telefon: +49 (0)7802/9285-0
E-Mail: marienfried@schoenstatt-oberkirch.de
Internet: www.schoenstatt-oberkirch.de

Kosten: Die Kosten werden von der badischen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das RPI Baden bis 27.1.2020

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

<https://www.ekiba.de/html/content/fortbildungen362.html>

E-Mail: annerose.bender@ekiba.de oder rpi-baden@ekiba.de

Raum des Vertrauens öffnen – Gesprächsführung in der Schulseelsorge

Wird für den Modulweg in Württemberg angerechnet

Schulseelsorge lebt davon, dass es Schulseelsorgern/innen gelingt, Räume des Vertrauens zu öffnen, in denen sich Schüler/innen wirklich angenommen erfahren. Als Schulseelsorger/in merken wir in verschiedenen Situationen, dass das gar nicht so einfach ist.

Der dreiteilige Kurs bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, eine annehmende seelsorgliche Grundhaltung und Gesprächsführung auf dem Niveau heutiger kommunikationswissenschaftlicher Erkenntnisse zu entwickeln. Hierbei werden ganz praktisch geeignete Kommunikationswerkzeuge aus der Kommunikationspsychologischen Schule Schulz von Thuns und dem Gesprächstherapeutischen Ansatz von C. Rogers erarbeitet, eingeübt und auf konkrete Seelsorgesituationen angewandt. Die Teilnehmenden können sich einen „Werkzeugkoffer Kommunikation“ zusammenstellen. Inputs, Übungen, Besprechungen des mitgebrachten Materials und (selbst)erfahrungsbezogene Reflexionen in der Gruppe wechseln sich ab.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionspädagogen/innen, in der Schule tätige Pfarrer/innen
Der Kurs eignet sich auch für Personen, die noch kein seelsorgliches Praxisfeld haben und zu einem späteren Zeitpunkt einen Jahreskurs zur Qualifikation in Schulseelsorge besuchen wollen und für Personen, die schon erworbene Gesprächsführungskompetenzen durch Techniken aus der Kommunikationspsychologischen Schule Schulz von Thuns ergänzen und vertiefen wollen.

Teilnehmende: 12 Personen

Leitung: Frank Jänicke, Kommunikationspsychologischer Trainer (Uni HH, Institut F. Schulz v. Thun), Berufsschullehrer, Schulseelsorger
Ulrich Rost, Lehrsupervisor DGfP, Dozent für Schulseelsorge, ptz Stuttgart

Termine: Di. 21.4.2020, 9:30 Uhr – Di. 21.4.2020, 18:00 Uhr
Di. 16.6.2020, 9:30 Uhr – Mi. 17.6.2020, 18:00 Uhr
Di. 20.10.2020, 9:30 Uhr – Mi. 21.10.2020, 18:00 Uhr

Tagungsort: Evangelisches Bildungszentrum – Haus Birkach,
Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart

Kosten: Die Kosten werden von der jeweiligen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das ptz 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: andrea.ritter@elk-wue.de



Seelsorge im Kontext Schule (5 Tage)

Wird für den Modulweg in Württemberg angerechnet

Schulseelsorge arbeitet vor dem Hintergrund eines durchdachten Schulseelsorgekonzeptes. Der dreiteilige Kurs leitet an, das eigene Konzept im Gespräch mit den Realitäten und Verantwortlichen der entsprechenden Schule sowie in Übereinstimmung mit eigenen Gaben und Grenzen zu entwickeln oder zu überdenken und es authentisch zu vertreten: Analyse der Schule, theologisch begründete Seelsorgekonzepte, Vernetzungen, Kooperationen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Beratungsformen, Spezifikum der Schulseelsorge, Identität der Schulseelsorgenden. Inputs, Fallbesprechungen, selbsterfahrungsbezogene Reflexionen und die Arbeit an einem eigenen Konzept wechseln sich ab. Die Teilnehmenden verfassen eine Arbeit (15 Seiten), in der sie ihr Schulseelsorgekonzept reflektiert darstellen, gestalten einen Flyer und präsentieren beides zum Abschluss des Kurses.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionspädagog/innen, in der Schule tätige Pfarrer/innen

Teilnehmende: 12 Personen

Leitung: Michael Pfeiffer, Supervisor DGfP/KSA, Kursleiter DGfP/KSA, Schuldekan Lorenz Teidelt, Dipl.-Rel. Päd., Gestalttherapeut, Supervisor

Termine: Mo. 21.10.2019, 9:00 Uhr – Mo. 21.10.2019, 17:30 Uhr
Mo. 25.11.2019, 9:00 Uhr – Di. 26.11.2019, 17:00 Uhr
Di. 3.3.2020, 9:00 Uhr – Mi. 4.3.2020, 17:00 Uhr

Tagungsort: Evangelisches Bildungszentrum – Haus Birkach,
Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart

Kosten: Die Kosten werden von der jeweiligen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das ptz 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: andrea.ritter@elk-wue.de

Dem Glauben Gestalt geben – liturgisches Handeln im Schulgottesdienst und in Ritualen des Religionsunterrichtes (Kooperation mit der Dözese Rottenburg)

Wird für den Modulweg in Württemberg angerechnet

Zu Schulseelsorge/Schulpastoral gehört liturgisches Handeln, zunächst im Schulgottesdienst, in kleineren Formen auch in Ritualen des Religionsunterrichts. Grundlegend dabei sind Haltung und Selbstbewusstsein. Wer bin ich, wenn ich vorne stehe? Ein reflektierter Umgang mit liturgischen Elementen gibt dem Glauben Gestalt und kann zu neuen Erfahrungen mit sich selbst und dem Gottesdienst führen.

Bei der Fortbildung geht es primär um das liturgische Verhalten der teilnehmenden Personen. Anhand mitgebrachter liturgischer Texte eigener Gottesdienste wird an der Eröffnung eines Schulgottesdienstes gearbeitet, am Segen und am Gebet. Im geschützten Rahmen wird konstruktive Rückmeldung auf das liturgische Verhalten gegeben. Theoretische Impulse und Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden in der Vorstellung von Unterrichtsritualen ergänzen die Arbeit.

Alle Teilnehmenden sind, sofern sie Schulgottesdienste halten, gebeten einen kompletten Schulgottesdienst aus jüngerer Zeit mitzubringen, ebenso das Nötige für die Vorstellung eines Rituals im Unterricht im Kreis der Teilnehmenden.

Eine besondere Qualität des Kurses ist, dass katholische und evangelische Lehrkräfte ihr liturgisches Verständnis im gegenseitigen Austausch entwickeln können, um so vor Ort gut zusammenarbeiten zu können.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionspädagogen/innen,
in der Schule tätige Pfarrer/innen

Teilnehmende: 10 Personen

Leitung: Prof. Bernhard Leube, Pfarrer im Amt für Kirchenmusik
Lioba Diepgen, Referentin für Schulpastoral,
Dekanatsbeauftragte Kirche und Schule Heilbronn, Religionspädagogin

Termin 2019: Mi. 27.11.2019, 9:00 Uhr – Do. 28.11.2019, 16:00 Uhr

Tagungsort: Jugend- und Bildungshaus St. Antonius, Wernau

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das ptz 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: andrea.ritter@elk-wue.de

Jahreskurs „Für die Seele sorgen“

Qualifizierung für die Beauftragung in Evangelischer Schulseelsorge

Ziele des Kurses

Der einjährige Kurs ermöglicht Religionslehrern und Religionslehrerinnen den Erwerb einer umfassenden Kompetenz in schulseelsorglichem Handeln. Er will in 8 Kursabschnitten dazu anleiten:

- die Rolle und Aufgabe als Seelsorger/in im Zusammenhang mit eigenen lebensgeschichtlichen und spirituellen Erfahrungen zu reflektieren
- sich mit verschiedenen (Schul-)Seelsorgekonzepten auseinanderzusetzen und dazu Stellung zu beziehen
- Entwicklungsprozesse von Schülern/innen zu erkennen, zu verstehen und seelsorglich-stützend zu begleiten
- die Lehrer-Schüler-Beziehung und ihre bewussten und unbewussten Anteile wahrzunehmen und konstruktiv in den Unterricht sowie die Schule einzubringen
- mit der Methode des Kurzgesprächs einen ersten realitätsbezogenen und ressourcenorientierten Handlungsschritt zu erarbeiten
- mit krisenhaften und schwierigen Situationen seelsorglich angemessen umzugehen
- sich im innerschulischen und außerschulischen Unterstützungssystem zu orientieren und einzubringen
- die rechtlichen Grundlagen der Schulseelsorge auf konkrete Fälle im Schulalltag anwenden zu können

Während der Fortbildung entwickeln die Teilnehmenden für sich selbst und ihre schulische Arbeitssituation ein Seelsorgekonzept, das sie regelmäßig mit der Gruppe besprechen und in ihrer Schule auf seine Praxistauglichkeit hin prüfen.

Am Ende des Kurses wird jedem Teilnehmer und jeder Teilnehmerin von der Leitung in einem feierlichen Gottesdienst ein Zertifikat überreicht, das Informationen über die Lernformen und Inhalte der Qualifizierung enthält. Dieses Zertifikat ist eine grundlegende Voraussetzung für die Beauftragung in evangelischer Schulseelsorge.

Arbeitsweise

Zum Jahreskurs gehören themenorientierte Selbsterfahrungseinheiten. Das setzt die Bereitschaft der Teilnehmenden voraus, sich mit der eigenen Person zu beschäftigen und die eigenen Erfahrungen in die Gruppe einzubringen.

Der Austausch in der Gruppe findet unter dem Schutz der Verschwiegenheit statt und wird von der Leitung behutsam begleitet. Er fördert die innere Entwicklung des Einzelnen, die Sensibilisierung für andere und das wechselseitige Lernen.

Die Arbeitsweise orientiert sich am Gruppenprozess, der von der Leitung kontinuierlich reflektiert wird.

Wichtige Elemente im Kurs sind, neben den themenorientierten Selbsterfahrungseinheiten, die Theorieeinheiten, das Kennenlernen und Einüben eines Ansatzes für Konfliktbearbeitung und Gesprächsführung, supervisorische Fallarbeit an mitgebrachten eigenen Seelsorgesituationen, das Erarbeiten von Handlungsmöglichkeiten bei Krisen und Trauer in der Schule, Morgengebet und Abendsegen.

Die einzelnen Kursabschnitte

- Kursabschnitt 1:

Person – Rolle – Institutioneller Kontext

Zeit: Di. 4.2.2020 – 18 Uhr bis Fr. 7.2.2020 – 14 Uhr (3 Tage)

Ort: Haus der Kirche Bad Herrenalb, Dobler Str. 51, 76332 Bad Herrenalb

Themen: Vom Beginnen, eigene Person und Spiritualität, Rolle und Aufgabe als Schulseelsorger/in, meine aktuelle Situation im Religionsunterricht und an der Schule, Schule als Lern- und Lebensraum, inner- und außerschulische Kooperationspartner/innen.

- Kursabschnitt 2:

Seelsorge – Entwicklung von Kindern und Jugendlichen – Balintarbeit

Zeit: Di. 10.3.2020 – 10 Uhr bis Sa. 14.3.2020 – 13 Uhr (5 Tage)

Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt

Themen: Seelsorgekonzepte im Überblick, Konsequenzen für Konzepte der Schulseelsorge und das eigene Seelsorgeverständnis, Impulse für die Entwicklung eines eigenen Seelsorgekonzeptes, Entwicklung von Kindern und Jugendlichen als Basis für Seelsorge-Anlässe, annehmende Grundhaltung in der seelsorglichen Beziehung, Einführung in die Balintarbeit, Fallbesprechungen.

- Kursabschnitt 3:

Das lösungsorientierte Kurzgespräch Teil I (Trainerinnen: Caroline Perotto, N.N.)

Zeit: Fr. 24.4.2020 – 15 Uhr bis So. 26.4.2020 – 13 Uhr (2,5 Tage)

Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt

Themen: Einführung in die Methode des lösungsorientierten Kurzgesprächs „Das Kurzgespräch ist eine Methode und Haltung, die Mut macht, sich auf Gespräche zwischen Tür und Angel mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einzulassen. Der Focus eines Kurzgesprächs liegt nicht auf den Defiziten sondern den Hoffnungen, Möglichkeiten und Ressourcen des Gesprächspartners. Das Kurzgespräch sieht die Sprache als Schlüssel.“

- **Kursabschnitt 4:**
Schulseelsorge-Recht (Referent: Prof. Dr. Kai-Uwe Jacobs, Referat 6, EOK Karlsruhe)
Zeit: Di. 26.5.2020 – 10:30 Uhr – 15:30 Uhr (1 Tag)
Ort: Karlsruhe RPI, Hermann-Maas-Saal
Themen: Beauftragung, Beichtgeheimnis, Schweigepflicht, Zeugnisverweigerungsrecht und Seelsorgegeheimnisgesetz.

- **Kursabschnitt 5:**
Seelsorgliche Beziehungsgestaltung – Umgang mit schwierigen Klassensituationen (Referentin: Ulrike Roesler, Mediatorin und Trainerin „no blame approach“)
Zeit: Mi. 1.7.2020 – 10 Uhr bis Sa. 4.7.2020 – 13 Uhr (3,5 Tage)
Ort: Schönstatt-Zentrum Marienfried, Oberkirch
Themen: Bewusste und unbewusste Prozesse in Beziehungen, Entfaltung der Lehrer-Schüler-Beziehung als seelsorgliche Möglichkeit, Umgang mit schwierigen Klassensituationen, Differenzierung: Konflikte-Mobbing, Mobbing-Intervention ohne Schuldzuweisung, Grenzen der Schulseelsorge und eigene Grenzen, auf dem Weg zu einem schulseelsorglichen Konzept für meine Schule, Fallbesprechungen.

- **Kursabschnitt 6:**
Das lösungsorientierte Kurzgespräch Teil I (Trainerinnen: Caroline Perotto, N.N.)
Zeit: Fr. 9.10.2020 – 15 Uhr bis So. 11.10.2020 – 13 Uhr (2,5 Tage)
Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt
Themen: Vertiefung des lösungsorientierten Kurzgesprächs.

- **Kursabschnitt 7:**
Krise und Notfall in der Schule – Krisenintervention (Referent: Pfr Markus Schwab, leitender Notfallseelsorger, Personenzentrierter Berater)
Zeit: Do. 12.11.2020 – 10 Uhr bis Sa. 14.11.2020 – 14 Uhr (3 Tage)
Ort: Hohenwart Forum, Schönbornstr. 25, 75181 Pforzheim
Themen: Definition, Kennzeichen und Auslöser einer Krise, Krisen im Kindes- und Jugendalter, Autoaggression und Suizidalität, eigene Ressourcen in Krisen, Umgang mit Großschadenslagen an Schulen: Amok, Kriseninterventions-Modell: KARO, Krisenplan und Krisenteam, Fallbesprechungen.

- **Kursabschnitt 8:**

Tod und Trauer in der Schule – Eigenes Schulseelsorgekonzept

Zeit: Mi. 09.12. 2020 – 18 Uhr bis Sa. 12.12.2018 – 13 Uhr (3 Tage)

Ort: Schönstatt-Zentrum Marienfried, Oberkirch

Themen: Vom Beenden, Trauer und Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen, Trauerkoffer, Rituale und Trauergottesdienst, Vorstellung des eigenen Schulseelsorgekonzeptes, zukünftige Möglichkeiten zur Vernetzung und Weiterbildung, Beauftragung, Gottesdienst mit feierlicher Überreichung der Zertifikate, Abschluss und Auswertung des Jahreskurses.

Infogespräch: Mo. 14.10.2019 – 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr RPI Karlsruhe

Zielgruppe: Kirchliche oder staatliche Lehrkräfte, in der Schule tätige Pfarrer/innen oder Diakone/innen, die mindestens 2 Jahre Berufserfahrung (inklusive Referendariat) mitbringen

Teilnehmende: 12 – 14 Personen

Kursleitung: Pfrin Elke Heckel-Bischoff, Dozentin für Schulseelsorge im RPI, Religionslehrerin an einem Gymnasium, beauftragte Schulseelsorgerin, Mitglied des Beratungs- und Krisenteams am JKG, Supervisorin/ Coach im Bereich Erziehung und Bildung
Ottmar Polnau, Dipl.-Rel.Päd. (FH), Balintgruppenleiter und Supervisor (DGfP/T)

Kosten: Die Kosten werden von der jeweiligen Landeskirche getragen.

Voraussetzungen: Die Teilnehmenden haben das Einverständnis der Fachschaft, des Schuldekans/der Schuldekanin und der Schulleitung. Sie verfassen ein Motivationsschreiben, das sie mit ihrer Anmeldung an das RPI senden. Die Teilnahme am Infogespräch ist verpflichtend.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das RPI Baden. Die Kursplätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben (Warteliste). Nach Abschluss des Anmeldeverfahrens erhalten die Teilnehmenden eine verbindliche Zusage durch das RPI.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

<https://www.ekiba.de/html/content/fortbildungen362.html>

E-Mail: annerose.bender@ekiba.de oder rpi-baden@ekiba.de

Anmeldeschluss: Montag 28.10.2019

Teilnehmende aus der Württembergischen Landeskirche müssen zur Beauftragung in Schulseelsorge noch den Kurs „Dem Glauben Gestalt geben“ besuchen.

Der Stille Raum geben – Räume der Stille als besondere Orte im Schulalltag

Sie möchten einen Raum der Stille einrichten oder verfügen bereits über einen solchen Raum und möchten entsprechende Angebote machen?

Die Tagung „Der Stille Raum geben – Räume der Stille als besondere Orte im Schulalltag“ möchte

- an konkreten Beispielen aufzeigen, wie das Element der Stille den Lebensraum Schule zu bereichern vermag.
- einen Einblick geben in mögliche Angebote in einem Raum der Stille.
- Gelegenheit geben, Ihre schulseelsorgerlichen/ schulpastoralen Angebote in Räumen der Stille oder entsprechende Angebote zu reflektieren, sich mit anderen darüber auszutauschen und Ideen weiterzuentwickeln.
- unterschiedliche Konzepte für Räume der Stille vorstellen.
- Wege zur Einrichtung eines Raumes der Stille an Ihrer Schule aufzeigen.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionspädagogen/innen, in der Schule tätige Pfarrer/innen

Teilnehmende: 10 Personen

Leitung: Lioba Diepgen, Referentin für Schulpastoral, Dekanatsbeauftragte Kirche und Schule Heilbronn, Religionspädagogin
Lorenz Teidelt, Dipl.-Rel. Päd., Gestalttherapeut, Supervisor

Termin: Mi. 4.11.2020, 9:30 Uhr – Do. 5.11.2020, 17:00 Uhr

Tagungsort: Jugend- und Bildungshaus St. Antonius, Wernau

Eigenbeitrag: 20 Euro sind vor Ort bei der Tagungsleitung bar zu bezahlen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das ptz 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: andrea.ritter@elk-wue.de

Grenzen wahrnehmen – Grenzen gestalten

Im alltäglichen Miteinander in Familie, Schule und Beruf verläuft unser Leben ohne spürbare Grenzen. In schwierigen Situationen denken wir selten an die Wirkung von zwischenmenschlichen Grenzen. In Konflikten können wir Verletzungen spüren, bringen sie selten mit Grenzen in Verbindung.

Sich seiner Grenzen bewusst werden, Grenzen anderer erkennen und akzeptieren, um im lebendigen Austausch und nährenden Begegnungen die Grenzen gestalten zu können, ist Anliegen des Seminars.

Körperübungen und Theorie, die unsere Wahrnehmung schärfen, sind Grundlage der Kurstage.

Eigene Erfahrungen der Teilnehmer/innen können eingebracht und reflektiert werden.

Das bewusste Erleben und Gestalten von Grenzen im Alltag kann so zu einem hilfreichen Umgang werden, der Klarheit schafft und Konflikte früher erkennen und weniger eskalieren lässt.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionspädagogen/innen, in der Schule tätige Pfarrer/innen

Teilnehmende: 12 Personen

Leitung: Ulrich Rost, Lehrsupervisor DGfP, Dozent für Schulseelsorge, ptz Stuttgart

Lorenz Teidelt, Dipl.-Rel. Päd., Gestalttherapeut, Supervisor

Termin: Di. 5.5.2020, 9:30 Uhr – Mi. 6.5.2020, 17:00 Uhr

Tagungsort: Evangelisches Bildungszentrum – Haus Birkach, Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart

Kosten: Die Kosten werden von der jeweiligen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das ptz 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: andrea.ritter@elk-wue.de

Gelebte Vielfalt – verschiedene Lebensformen Chance für alle !?!

Nach Auseinandersetzungen und Beschlüssen: die Zeit des Polarisierens ist vorbei. Jetzt ist die Zeit aufeinander zuzugehen! Das wollen wir in dem Seminar tun.

Offen über das Leben von LSBTTIQ (= lesbische, schwule, bisexuelle, Trans, transsexuelle, intersexuelle und queere Menschen) informieren und sprechen, um Vorurteile abzubauen.

Was bedeutet z. B. Coming-Out und wie leben diese Menschen ihren Alltag?

Wie können wir als Einzelne dazu beitragen, dass ein gutes gelingendes Miteinander in Schule, Kirche, Seelsorge und Gesellschaft möglich wird?

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionspädagogen/innen, in der Schule tätige Pfarrer/innen

Teilnehmende: 8 Personen

Leitung: Annemarie Renftle, Lehrerin

Lorenz Teidelt, Dipl.-Rel. Päd., Gestalttherapeut, Supervisor

Termin: Di. 24.3.2020, 9:00 Uhr – Mi. 25.3.2020, 17:00 Uhr

Tagungsort: Evangelische Akademie Bad Boll, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll

Kosten: Die Kosten werden von der jeweiligen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das ptz 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: andrea.ritter@elk-wue.de

Seelische Verletzungen und traumatische Erfahrungen bei Kindern und Jugendlichen

Wie wirken sich seelische Verletzungen und traumatische Erlebnisse auf Persönlichkeit und Verhalten von Kindern und Jugendlichen aus? Wie können wir ihnen als Schulseelsorger/innen zur Seite stehen?

Wertschätzung setzt Verstehen der durch Traumatisierung veränderten Selbst- und Weltwahrnehmung von Kindern und Jugendlichen voraus. Die Fortbildung möchte dafür sensibilisieren, dass manche Verhaltensweisen auf seelische Verletzungen hinweisen können. Das Erkennen von traumatisch geprägtem Verhalten kann einen Perspektivwechsel im Umgang mit betroffenen Kindern und Jugendlichen anstoßen.

Die Teilnehmenden erhalten Einblick, was bei einem Trauma passiert und welche Folgen es hat. Sie lernen Methoden kennen, die nach erlittenen seelischen Verletzungen stabilisieren, und erproben diese.

Zielgruppe: Ausgebildete (und beauftragte) Schulseelsorger/innen

Teilnehmende: 16 Personen

Leitung: Pfarrerin Elke Heckel-Bischoff, Dozentin für Schulseelsorge RPI Baden

Referentin: Dorothee Rauchholz, Dipl. Theol., Schulseelsorgerin, Traumapädagogin und traumazentrierte Fachberaterin (DeGPT)

Termin: Do. 23.1.2020, 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Tagungsort: Evangelischer Oberkirchenrat Karlsruhe, Blumenstraße 1–7, Johann Peter Hebel Saal (Altbau A 1.02)

Kosten: Die Kosten werden von der jeweiligen Landeskirche getragen.

Anmeldungen: Auf dem Dienstweg an das RPI bis: 20.12.2019

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

<https://www.ekiba.de/html/content/fortbildungen362.html>

E-Mail: annerose.bender@ekiba.de oder rpi-baden@ekiba.de

Balintgruppen für beauftragte Schulseelsorger/innen in Baden

Ausgebildete Schulseelsorger/innen in Baden haben die Möglichkeit an einer regionalen Balintgruppe teilzunehmen. Die nach dem Arzt und Psychoanalytiker Michael Balint benannte Gruppentechnik dient vor allem der Reflexion der Beziehung von Seelsorger/in und Ratsuchendem/der. Fälle aus der Schulseelsorgepraxis werden in der Gruppe mit dem Ziel besprochen, die eigene Perspektive zu erweitern, Entlastung zu erfahren und neue Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Informationen: Pfrin Elke Heckel-Bischoff, Dozentin für Schulseelsorge, RPI Karlsruhe

Supervision für Religionslehrer und Religionslehrerinnen in Baden

Supervision bietet die Möglichkeit, im geschützten Rahmen einer festen Gruppe, die eigene schulische Arbeitssituation wahrzunehmen und darüber mit anderen ins Gespräch zu kommen. Gleichzeitig ist Supervision als berufsbezogene Beratungsform ein guter Weg, die Qualität des Unterrichts und der Beziehungen in der Schule weiterzuentwickeln.

Zur Supervision bringen die Teilnehmenden konkrete Fälle aus ihrem Schulalltag mit, die sie mit Hilfe der Gruppe und der Supervisorin betrachten möchten. Dabei besteht für jeden und jede die Möglichkeit, das berufliche Handeln zu reflektieren und zu verändern, Ressourcen und Fähigkeiten zu erkennen und zu vergrößern.

Themen in der Gruppensupervision können sein:

- Umgang mit auffälligen Schülern/innen und schwierigen Eltern
- Konflikte mit Kollegen/innen und der Schulleitung
- Burnout und persönliche Resilienzfaktoren
- Ausgestaltung der Berufsrolle als Lehrer/in
- Besondere Erfahrungen mit dem Fach Religion

Bei der ersten Sitzung werden die weiteren Termine für die Treffen bekannt gegeben, die alle 6–8 Wochen stattfinden.

Zielgruppe: Religionslehrer/innen aller Schularten, Pfarrer/innen im Schuldienst

Teilnehmende: 8 – 10 Personen

Leitung: Pfarrerin Elke Heckel-Bischoff, Dozentin für Schulseelsorge, RPI Baden, Religionslehrerin, beauftragte Schulseelsorgerin, Supervisorin und Coach im Bereich Erziehung und Bildung

Erster Termin: Sa. 22.2.2020, 10:00 Uhr – 12:00 Uhr

Tagungsort: RPI Karlsruhe, Hermann Maas-Saal

Kosten: Werden von der badischen Landeskirche getragen

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das RPI bis: 24.1.2020

*Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>
<https://www.ekiba.de/html/content/fortbildungen362.html>
E-Mail: annerose.bender@ekiba.de oder rpi-baden@ekiba.de*

Informationen & Adressen

Die Fortbildungen zur Schulseelsorge in Baden und Württemberg werden angeboten und verantwortet vom RPI Karlsruhe (hier in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Seelsorge (ZfS) der Evangelischen Landeskirche in Baden) und ptz Stuttgart.

Anmeldeweg

Die Veranstaltungen in diesem Heft sind Veranstaltungen der Kategorie „andere Träger“. Die Schulleitung kann unter Berücksichtigung der schulischen Situation Lehrkräfte freistellen. Maßgeblich ist, dass das Angebot im dienstlichen Interesse liegt und keine anderen dienstlichen Gründe der Freistellung entgegenstehen. In diesem Fall finden für Lehrkräfte im Beamtenverhältnis die Unfallfürsorgebestimmungen der §§ 30 ff. des Beamtenversorgungsgesetzes Anwendung, für Lehrkräfte im Angestelltenverhältnis die §§ 2 ff. des Sozialgesetzbuches VII. Senden Sie bitte Ihre schriftliche und vollständig ausgefüllte Anmeldung mit Unterschrift des Schulleiters/der Schulleiterin über den/die Schuldekan/in an:

Pädagogisch-Theologisches Zentrum (ptz)

Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart

☎ 0711 / 45 804-9450

📠 0711 / 45 804-77

✉ andrea.ritter@elk-wue.de

www.ptz-rpi.de



Religionspädagogisches Institut (RPI)

Blumenstraße 1–7, 76133 Karlsruhe

☎ 0721 / 91 75-420

📠 0721 / 91 75-25 420

✉ rpi-baden@ekiba.de

www.ptz-rpi.de

